



Böllinger rennessel

Herausgeber: Karnevalsgesellschaft Ellingen 1963 e.V.

Ausgabe A

<http://www.kage-ellingen.de>



Einzelpreis 3,- Euro

Fasching 2008

Der WILD-HETZEL

Ein namhaftes Spektakel

Es war einmal ein kleines **Fischer-Dörflein**, das lag still und beschaulich am Ufer vom **Nil-Wasser**. Jeden Morgen fuhren die **Kurtz-Fischer** und die **Lang-Fischer** mit ihrem **Fischer-Kahn** auf dem Fluss, um ihren Tagesfang einzuholen. Hier vom **Wasser** aus konnte man in den frühen Morgenstunden die ganze **Precht** vom **Vogel-Reich** entlang des Ufers bestaunen. Es gab viele verschiedene Vogelarten hier am **Süss-Wasser**: den **Berg-Specht**, den **Wasser-Pfeifer**, den **Schlund-Pfeifer** und den **Kern-Beisser**. Wo so viele Vögel leben, sammelt sich natürlich auch jede Menge **Vogel-Seis** an, was aber kein Problem war, denn um die Beseitigung dieser Exkremete kümmerte sich der gemeine **Seis-Kratzer** mit dem Spitznamen **Butz-Weck**.

Direkt an der großen **Oswald-Palme** gediehen jährlich unzählige **Sauer-Traub** und gelegentlich trafen sich hier der **Wild-Schütz** und **Oberst Grimm**, um Geschäfte zu machen. Der **Wild-Schütz** bot seine Kostbarkeiten wie **Vogel-Fleisch**, **Braun-Hasl** oder **Roth-Fuchs** feil, und **Oberst Grimm** bezahlte stets zuverlässig auf **Heller** und **Kreuzer**. Nach abgeschlossenem Handel sprach der **Oberst**: "**Schick Mehrer!**" Anschließend begaben sich die Beiden ins **Buff-Häußler** und suchten sich die **Möse** von einem **Leichten**, **Liebischen Schatz**.

Auch wenn es **Heller Freytag** war, tummelten sich hier stets zahlreiche Gäste. Am Stammtisch saßen oftmals die **Gun-Kuhn**, ein **Bleicher Mann**, ein **Langer Mann** und der weit angereiste Schotte **Magg-Breit** (McBreit), der ziemlich unbeliebt war, weil er sich andauernd an seinem **Penderok-Zwickel** einen **Fleisch-Pickl** aufkratzte. Für einen läppischen **Braun Zwanzger** unterhielt der **Krach-Fiedler** mit schrillen Tönen die Besucher des Etablissements.

So nahm das sorgenfreie Leben im **Fischer-Dörflein** seinen Lauf. Dann kam der Herbst und es stand ein **Langer Winter** vor der Tür. Zum Leidwesen aller Einwohner wurde das Essen knapp. Es gab weder **Roth-Wild** noch **Hamel-Fleisch** und selbst die **Schwarz-Fischer** fingen mit ihrem **Draht** keinen einzigen **Döring** mehr. Was war geschehen?

Die Dorfältesten trafen sich am **Jansen-Brückel** und man war sich einig: "Wir haben genug vom ewigen **Wirsching-Fraas!**" Sie überlegten, was zu tun sei. Zunächst zogen sie den **Denk-König** zur Rate, denn er war kein **Dümmler Mann**. Er sprach: "Der **Schatz-Kammerbauer** soll mein **Schatz-Kästl** mit der magischen **Schwing-Kugler** und der **Fuchs-Krahle** bringen!"

Nachdem dies geschehen war, starteten die Dorfältesten alle in das gleißende **Blender-Licht** der **Schwing-Kugler** und warteten gespannt. Zuerst sahen sie nur **Vogg**, den Nebel des Grauens im **Feuchtenberger Mohr**, doch dann

erkannten sie, dass der **Morgott Gschwend Weck** rannte.

Verfolgt wurde er von einer dunklen Gestalt, die einen **Fleisch-Kratzer** und einen **Fleisch-Wolf** mit sich herum schleppte. Der **Halbig Buckel** des Mannes war mit einem Rucksack behangen, und während er schnell dahinstapfte, fielen etliche höchst verdächtige Körperteile aus seinem Rucksack: **Specht-Schlund**, **Sperling-Orschler**, ein kleiner **Kuschel-Fuchs**, drei **Fischl**, ein **Wasser-Kübler**, gefüllt mit **Fleisch-Mix** (**Killermann-Fleisch**) und ein **Langer Hasl-Benes**. Die Beweislage war eindeutig! Die war gewiss kein **Netter Mann** sondern ein **Wild-Hetzel**. "Wir müssen ihn dingfest machen!", riefen einstimmig die Dorfältesten.

Sofort eilten sie ins **Fischer-Dörflein** und verständigten den **Hamel-Treiber**, den **Wild-Schütz**, den **Berg-Renner** und den **Bauernfeind-Ficker**. Bis an die Zähne bewaffnet mit **Eisen-Pfann**, **Eisele-Hammer** und **Schwing-Pflügel** machten sich die vier Rächer auf den Weg. Zum Abschied rief der **Hamel-Treiber** seiner Frau noch zu: "**W-Eibel! Hruschka** (russ. schnell)!!! **Kümmritz** dich darum und bring mir meinen **Rawolle-Strixner** und das **Krause-Hitschfel**, es ist eisig kalt oben auf den **Bubenberger Höhn** und vergiss nicht den **Wasser-Weck** vom **Becker Specht**, denn ich bin ein **Kraft-Kerl** und werde den **Wild-Grimm Hetzeln**."

So zogen sie mit dem **Sturm-Licht** in die finstere Nacht hinaus. Wacker stapften sie durch die **Mohr-Höll**. Natürlich waren sie jetzt **Lang Nass** aber sie ließen sich nicht beirren.

Am **Kleinen Rabenstein** rasteten sie eine Weile und stärkten sich mit **Mix-Pickls**, bevor sie den anstrengenden **Gagsteiger** zum **Eissenberger Berg** in Angriff nahmen. Zu allem Übel zog auch noch ein schwerer **Sand-Sturm** auf und sie hatten wirklich nicht mehr **Leicht-Lacher**. Nur zu gut, dass die wackeren Vier wenigstens einen **Sand-Scharrer** dabei hatten. Als das Schlimmste vorüber war und sie schon beinahe am **Georges-Kreuzer** angekommen waren, machten sie eine grauenvolle Entdeckung:

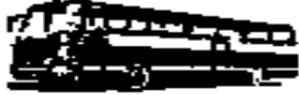
Eine dunkle Gestalt mit schwarzer Kapuze stand in einiger Entfernung und erschlug gerade mit seinem wuchtigen **Fleisch-Kratzer** einen **Elster-Vogel**. Dem armen Tier drang nur noch ein letztes jammervolles "**Grötsch**" aus der Kehle. Voller Entsetzen riefen die Verfolger: "Es ist der **Pappenheimer Mönch!** Wir können uns jetzt keinen **Patzner** erlauben!" Sie knickerten nicht mit ihren Kräften und jagten den **Wild-Hetzel** die **Auberger Höhn** hinab bis dieser mit einem lauten **Wasser-Petscher** ins **Nil-Wasser** stürzte.

Später erfuhr man, dass der **Halbriter von Aretin** den **Pappenheimer Mönch** mit einer **Stein-Senss** aus dem **Nil-Wasser** gezogen hat. Der **Mönch** jedoch erlitt

einen schweren Wasser-Petscher-Koller und wurde niemals mehr Schock-Frei.

Die vier Glück-Jäger wurden im Fischer-Dörflein rauschend gefeiert. Vom Burggraf von Hardenberg erhielt jeder von ihnen einen Abend lang Popp-Frey im Buff-Häuslein. Von nun an musste keiner mehr Hunger leiden. Die Wild- und Fischl-Bestände erholten sich rasch und es gab wieder genügend Grill-Fleisch mit Würz-Fink für alle.

Ramsberg-Touristik



- Preisgünstige Vermietung von Luxusbussen
- Bus-, Ausflugs- und Urlaubsfahrten
- Flug-, Schiffs- und Bahnreisen
- Hotelvermittlung – Visaabrechnung

**Augsburger Straße 24
91781 Weißenburg
Tel. 09141/ 9930**

Zur blauen Glocke - Metzgerei und Schlemmerstube - Friedrich-Ebert-Straße 7, 91781 Weißenburg

METZGEREI "ZUR BLAUEN GLOCKE"

Ihr freundlicher Metzger
im Herzen der Stadt!

täglich wechselnde
Mittagsgerichte
franki Weidefleisch
Geschirrvorrein-Service
Party-Service

www.metzger-gempel.de e-mail: info@metzger-gempel.de Telefon 09141/5117 Fax: 09141/71009

100% Vertrauen - 100% Kompetenz - 100% Nähe

**Wir sind Ihr Partner,
auf den Sie sich verlassen können!**

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir optimale Lösungen für Ihre individuelle Situation und erreichen somit Ihre persönlichen Ziele.



In der Faschingszeit
wünschen wir
allen "Narren"
viel Spaß!

Das <<Wir machen den Weg frei>>-Prinzip

Raiffeisenbank Weißenburg eG
www.raiffeisenbank-weißenburg.de info@raiffeisenbank-weißenburg.de

Thomas Cook Reisen

oder:
**Thomas kuck (mal lieber, willst du um den See)
reisen**

An einem schönen, lauen Sommertag plante Claudia Thomas, ihres Zeichens Erzieherin, für sich und sechs ihrer Schutzbefohlenen eine Kombireise (Wanderung mit Kreuzfahrt) zum und im Brombachsee und noch dazu um ihn herum.

Planung:

Mit dem Auto von Weißenburg nach Ramsberg, von dort zu Fuß weiter nach Absberg und von da aus mit dem Schiff einmal um den See zurück nach Ramsberg.

Doch erstens kam es anders und zweitens als sie dachte...

Abfahrt Weißenburg: planmäßig,

Ankunft Ramsberg: planmäßig,

brütende Hitze: außerplanmäßig,

Beginn des Marsches Richtung Absberg: planmäßig,

Hitze weiter steigend: außerplanmäßig,

Wanderoute zieht sich in die Länge: unplanmäßig.

Beim Anblick der Silhouette von Absberg irrte sie in der Meinung, die Häuser

von Enderndorf zu erkennen und sie musste mit Erschrecken feststellen, dass dort das Schiff bereits in den Hafen einlief - ihre voraussichtliche Ankunft im selbigen Hafen war zu spät: außerplanmäßig!

Außerplanmäßiger Notruf zum Schiff: "Bitte warten bis wir in zehn Minuten in Enderndorf zusteigen werden! - Over!"

Kapitän Wilken dachte: "In zehn Minuten sind wir planmäßig in Enderndorf. Das passt ja!" Ablegen in Absberg: planmäßig!

Währenddessen wurde Claudia Thomas (Cook) starr vor Schreck und sinnierte: "Warum warten die nicht auf uns in Enderndorf?" Als sie ausgepowert und mit letzter Kraft die Anlegestelle erreichten, sah sie das Schild: Absberg!

Völlig entnervt gab sie die planmäßige Weiterwanderung nach Enderndorf auf und bestellte in Gunzenhausen für sich und ihre Gruppe ein Großraumtaxi, um damit zurück nach Ramsberg zu fahren: unplanmäßig!

Ende des Ausflugs: unplanmäßig,

Rückfahrt nach Weißenburg: planmäßig

Für den aufmerksamen Leser:

Wenn sie sich jetzt wundern, woher unsere Frau Thomas (Cook) die Nummer des Trimarans hatte, sei folgendes erwähnt: Claudia arbeitet am Wochenende als Bedienung. Wo? Natürlich auf diesem Schiff!

Rat der Red.: Liebe Claudia, schau doch während der Fahrt mal aus dem Fenster, damit du lernst, dass Enderndorf nach Absberg kommt.

Anzeigen

.....
 Wissen sie vielleicht, warum Frau Sim Feuchtenberger ihre Figur immer halten kann? Seit Monaten hält sie sich strikt an den vierten (den härtesten) Tag der Schummeldiät.

Was ist eine Schummeldiät?

Drei Tage gnadenlos fasten am vierten Tag Völlerei!

Hinweis der Red.:

Diese Diät firmiert ab sofort unter "Sim-Fast-Diät".

.....
 Sie haben Probleme mit ihrem Navigationssystem? Sie fragen sich, ob es auch richtig funktioniert? Sie wollen sichergehen, dass es ihnen immer den richtigen Weg ansagt?

Wenden sie sich an Frau Christina Höll. Sie wird Ihr

Navigationssystem zu Fuß auf Herz und Nieren testen. Ohne Kosten und Mühen zu scheuen, läuft sie dafür eine besondere

Teststrecke in München. Neugierig? Weitere Infos:

www.highway-to-hoell.de

Fragen? Lustige Geschichten? Fertige Artikel? Inserate?

Dann einfach eine Mail an: Faschingszeitung@web.de

Rot die Mädchen, blau die Buben

Wer gesund sich kuren will,
reist nach Bad Feilnbach im April
natürlich mit dem Caravan -
am Laguna hinten dran.
Am Irschenberg, gleich nach dem Stau,
fährt Robert mit der Ehefrau
nach Aibling von der Autobahn
und steuert seinen Kurort an.
Am Campingplatz nur kurz rangiert,
die Fernschüssel schnell justiert,
das Vorzelt profihaft verspannt,
den ersten Rotwein in der Hand,
protestet er der Lina zu:
"Ab heut genieß mer unser Ruh!"

Frühmorgens, wenn die Hähne kräh'n,
sieht man sie ins Kurhaus geh'n:
rechts die Männer - links die Frauen.
Nackt sind sie schön anzuschauen.
Die Klamotten schnell verstaut
im Spind mit Schloss, dass keiner klagt.
Fangopackung, Lymphdrainagen,
Unterwasserdruckmassagen...
Robert grinst und Lina kichert:
"Gott sei Dank - privat versichert!"
Der Lina hat's die Haut gestrafft,
und Robert, der steht voll im Saft.
Froh verlassen sie den Fango
zum Fünf-Uhr-Tea, zum ersten Tango.

Alle Schmerzen sind verflogen.
"So, nun wird sich angezogen!"
Unter Zeitdruck - ganz geschwind -
rast "Mo(o)rgott" nackt zu seim Spind.
Sperrangelweit die Türe offen,
der Robert - wie vom Blitz getroffen -
plärrt so laut, dass jeder schaut:
"Mir ham's die Klamotten klagt!"
Die Kabinen öffnen sich,
nackte Frauen zeigen sich.
Eine schreit: "Das ist der Gipfel!" -
denn sie sehen seinen ... Schlüssel!
"Die roten Nummern ham die Frau'n!"
Schauns a mal: sie ham die blau'n!"



Wussten Sie schon, ...

... dass es auch unzuverlässige Doktoren gibt? In der Specht-Filiale wartete man vergeblich darauf, dass dieser gewisse DOK sein bestelltes Brot mitnehme. Frau Höll beabsichtigte, ihre Bestellung für den Ausflug der DeutschOrdensKapelle abzuholen, diese war weder in der Filiale, geschweige denn - nach ausführlichen Telefonaten - im Stammhaus auffindbar. Als ihr Blick auf einen Brotkorb mit dem Schild DOK fiel, wagte sie zu fragen, ob das nicht ihr Brot sein könne. Angela Rieger drauf, aus dem Brustton der Überzeugung: "Naa - des g'hört an Doktor, auf den wart i scho den ganzen Fräih, dass der sei Zeich ohult!"

... dass die Kaidel Waltraud dieses Jahr keinen Mordanschlag auf ihren Mann verübte, sondern sogar auf Verbrecherjagd war? Als sie eines Abends im Nègligé und in Fellpuschen vor der Haustüre eine Zigarette rauchte, vernahm sie ein Geräusch, das dem eines schreienden Mädchens täuschend ähnlich klang. Die eigene Sicherheit völlig außer Acht lassend, folgte sie der Lärmquelle. Nach längerer vergeblicher Suche musste sie erkennen, dass diese gellenden Schreie nicht ein menschliches Wesen sondern ein junges Käuzchen ausstieß. Missmutig und ein bisschen enttäuscht kehrte sie zu ihrem eigenem alten Kauz zurück.

... dass der Siegfried Stöbich sen. ein alter Hund ist? Über Wochen naschte er heimlich ein Müsli, welches er im Kühlschrank entdeckt hatte. Am liebsten mochte er die kleinen braunen Brocken. Doch dies änderte sich schlagartig, als er eines Morgens das heiß geliebte Müsli im Fressnapf seines alten Dackels Hexe wieder entdeckt hatte. Das Müsli stellte sich nach Unterredung mit seiner Frau Winnie als besonderes Kraftfutter für den altersschwachen Vierbeiner heraus.



Wussten Sie schon, ...

...dass der "Bennes" (Herbert Benzinger) dringend eine Brille benötigt?
Nach einer ausgedehnten Kartelrunde beim Rawolle suchte er an der Garderobe verzweifelt nach seiner Jacke. "Die hat anner mitgnommer" fluchte er, "und da sin mei Autoschlüssel drin!" Nachdem alle anderen Kartler weg waren, hing nur noch ein einsamer Kittel am Haken. "Mal schau, wem der g'hört" dachte er und fummelte in den Taschen der Jacke rum. Und siehe da: Es kam sein Schlüssel zum Vorschein. Da es nämlich seine eigene Jacke war!!!

... dass Manfred Sand seine letzte Mountain-Bike Tour in Hauspuschen beenden musste? Als er sich mit seinen Spezln zur Nachtruhe ins Wohnmobil begab, zogen alle ordentlich ihre Sportschuhe aus und stellten sie unter das Gefährt. Weil es abends schon empfindlich kalt war, heizten sie per Standheizung kräftig ein. Als sie am nächsten Morgen ihre Nobel-Treter wieder anziehen wollten, lagen diese total verkokelt unter dem Heizungsmotor.

... dass Georg Morgott nicht zählen kann? Beim Tischeaufbau für den Weißenburger KaGe-Ball im Autohaus Bierschneider stellte man erschrocken fest, dass zuwenig Stühle vorhanden waren. Verärgert äußerte sich der 1. Vorsitzende Morgott: "Der Hasl hat uns zu wenig Stühle besorgt!" Erst nach mehrmaliger Kontrolle fiel auf: Hasl hatte nicht zu wenig Stühle geschickt, sondern Morgott hatte zuviele Tische aufgestellt.

Altstadtmetzgerei
Adolf Bichler
Rosenhölzl 9
91781 Weissenburg
Tel. 09141/87198
Rosenbergstr. 16
91792 Ellingen
Tel. 09141/78888

**Alles frisch aus
eigener Schlachtung
und Herstellung**

**Unsere Schlachtlinge
stammen natürlich
von heimischen Bauern
als Basis für beste
Produkte,
Tradition verpflichtet**

**Ein Anschluß,
zwei Leitungen,
drei Rufnummern...**

ISDN-Promotion-Aktion

... und das mit der
Telefonanlage ETS-2106 I:

- 1 EURO-ISDN-Anschluß
- 6 Nebenstellenanschlüsse
- 2 Anschlüsse für das Systemdisplay SD-42
- Gebührenerfassung pro Amt und Teilnehmer
- 1 Türstation ...

Gehen Sie auf Nummer sicher, vertrauen Sie auf professionelles Installations-Know How. Markenqualität und Beratungsservice bei Ihrem DLC-Partner

DLC Dienstleistungs-Center
eine Unternehmung der Henemann Telecom GmbH

Schweinesbein
FUNKANLAGEN - AUTOTELEFON
Limessstr. 9
91790 Burgsalach - Indernbuch
Tel. 09147 / 826 u. 9 50 05
Fax 09147 / 9 50 04

Deutsche Telekom Partner

NT/DLC-OS-MARCOM 11/96
© Eingetragenes Warenzeichen der Deutschen Telekom AG

Aufs Maul g' schaut

Kerstin Rabus: "Ich ruf etz in der Sonne in Fengerschl an und frag, ob die was über den Stuntman wissen." - Brennessel: "Ja kennst du die Seibold's?" - Kerstin: "Naa. Ich soch a ned, wer i bin!" (10.12.2007)

Anm. d. Red.: Die Recherchen bezogen sich auf den Felchbachtaler, der in "Colt-Seevers-Manier" in Ölling durch ein Fenster zur Geliebten hechtete.

Constantin zu Rebecca: "Du, Schwester, unsere Mutter hat Untersekt!" (28.09.2007)

Anm. d. Red.: Neue Stoffwechselerkrankung am Karlshof - Unterzucker hat ja jeder einmal...

Monika Weck zu Georg Morgott: "Lieber Schorre, kann ich für meinen Geburtstag noch einen Ständer haben?" Schorre drauf: "Dafür ist wohl eher dein Peter zuständig!" (09.12.2007)

Anm. d. Red.: Gemeint war ein Kleiderständer anlässlich einer größeren Feier...

Peter Hamel (Apo): "Die Frau ist so hohl, dass sie ihr eigenes Echo hören kann!" (19.11.2007)

Anm. d. Red. Wir wissen natürlich, wer gemeint war...

TEAM 7



Der Mensch ist das Maß aller Dinge.

Wohnwiese
Jette Schlund
Birkenweg 10
91792 Ellingen
www.team7wohnwiese.de
Tel. 00141-2420. Fax 00141-73725

Übrigens:
<http://www.kage-ellingen.de>

Kein Brett vorm Kopf

Wie jedes Jahr im Faschingstreiben muss eine Sand ein wenig leiden. Und dieses Jahr - wie soll 's auch sein - ist 's wieder mal 's Milenalein.

Handwerklich begabt; selbst ist die Frau, das nimmt sie schon mal ganz genau! Nach Tine Wittler, Sonja Kraus, holt sie sich ein Regal nach Haus. Verteilt die Bretter und die Schrauben in der Wohnung - kaum zu glauben - so legt sie los: "Des schaff ich heut!" Die Milena hat ihr wahre Freud. Schrauben rutschen in das Holz, die Brust, die schwillt, sie ist ganz stolz, und sie schaut voll Euphorie aus Versehn net richtig hie! Da ist es auch ganz schnell passiert: der Schrauber schraubt, die Schraub' rotiert, die Bretter krumm, die Schraum zu lang, auf einmal hängt der Finger dran!

Und da des Ding kan Rückwärtsgang, wird 's der Milena langsam bang. Guter Rat ist ihr nun teuer - Eltern sind im Urlaub heuer... Die Idee ins Krankenhaus schließt sie von vornherein schon aus. Denn hängt am Finger erst ein Brett hast beim Autofahren a Gfrett!

Da fallen ihr die Nachbarn ein, dort ist sie oft auf ein Glas Wein. Für Schuhe hat sie keine Zeit - nach nebenan ist 's ja net weit. Und so steht Milena samt der Latte flugs bei Nachbars auf der Matte:

Klingel summt -
Nachbar kummt!

"Ach Milena, das ist nett, was willst 'n nachert mit dem Brett?" Sie erklärt - kaum dass er 's glaubt: "Du hast des Ding am Finger gschraubt?" Die Nachbarin kommt mit Verband und nem Schraubendreher in der Hand Jetzt bleibt nur noch zu wissen (Tja, und des is etz beschi...) wie man so ne Schraube dreht, damit sie aus dem Finger geht. Doch vor Aufregung - wie dumm - drehn 's erst rechts dann links herum. so fängt nach jeder halben Runde garstig zu bluten an die Wunde.

Jetzt wird 's Milena langsam schlecht und der Nachbar sagt zu recht: "Die Schraube krieng mer so net raus, wir sollten in ein Krankenhaus!" Die Nachbarin holt ihr die Schuhe, überlegt im Laufen ganz in Ruhe: "Ne Jacke brauch ich gar net holen, (lächelt leicht und wirkt verstohlen) denn mit nem Meter Brett am Finger wird das Anziehn net gelinger!"

Und wie sie so vorm Auto stehn, sie mit dem Brett Probleme sehn: Naja - auf dem Weg ins Krankenhaus schaut das Brett zum Fenster raus.

Im Krankenhaus nun angekommen fragt die Schwester unversonnen: "Wie haben sie denn das gemacht?" Alles schmunzelt - keiner lacht. Der Arzt wird schnell noch instruiert bevor er an ihr rum hantiert. In die Stelle schnell ne Spritze, drückt den Schrauber in die Ritze. Nach ner Drehung ist 's geschafft - ein kleines Loch im Finger klafft.

Und während die sie noch verbinden, hört Milena ein Geräusch von hinten. Sie will sich von den Schwestern reißen: "Der wird doch net die Schraub wegschmeißen? Herr Doktor, sie werden es nicht glauben, abgezählt sind doch die Schrauben!"

So fährt Milena mit Verband und der Schraube in der Hand Richtung Heimat und im Sinn schraubt sie derweil die Schraube hin.

Anmerkung der Red.:

Wir raten Frau Milena Sand dringend davon ab, allein zuhause irgendwelche Dinge an die Wand zu schrauben!

**Friseursalon
Beate**



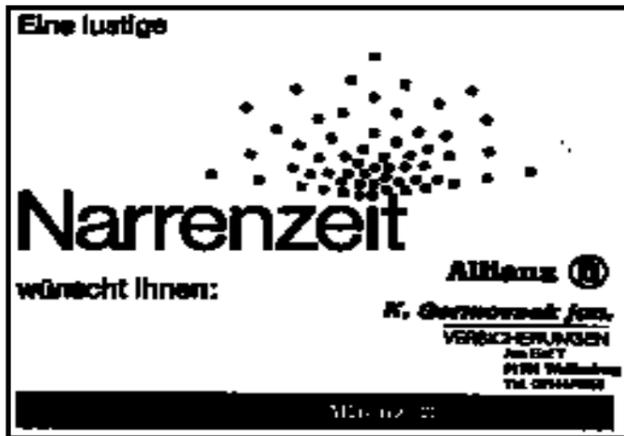
Nennslingen • Telefon 09147 / 276

Wir fördern Kultur, Sport und Soziales wie kein Anderer.

**Sparkasse
Mittelfranken-Süd**

Wir sind zur Zeit und langfristig sehr eng mit unserer Umwelt verbunden. Dabei engagieren wir uns mit verschiedenen Mitteln an sozialen Themen bei den Leuten und wollen somit Zuhörer für die Zukunft. Wir - die Sparkasse Mittelfranken-Süd - stellen uns die Verantwortung und stärken somit die Lebensqualität in unserer Region.

STANDORT HIER
www.sparkasse-mittelfranken-sued.de



Polizeibericht

Ölling - Ein Pappenheimer Suffkopf verweigerte in einer einschlägigen Gaststätte im Öllinger Westen ("Zum Herzner") die Begleichung seiner Zeche. Der zusätzliche Versuch, sich der Zigaretten des Gastes Loy G. gewaltsam zu bemächtigen, eskalierte in einem deftigen Handgemenge. Die Wirtin Balti M. alarmierte darauf hin die Polizeiinspektion Weißenburg. Bis zum Eintreffen der Beamten hielt die Mitarbeiterin Engelhardt J. aus Ö. den Trunkenbold im Würgegriff. Der Polizei bot sich folgendes Bild: Loy G. fixiert die Knöchel des Suffkopfs, Engelhardt J. kniet auf selbigen und dreht ihm mit dessen Hemdkragen die Luft ab. Nach genauerer Inspektion stellte der Beamte Krach J. fest, dass der Verursacher der Streitigkeiten nicht nur blau war sondern auch sichtbar blau anlief. Der Verdacht auf Lynchjustiz wurde nicht bestätigt.

O-Ton Engelhardt J.: "Der prellt in Ölling ka Zech mehr!"

Die Schuh-Story vom Schorri

Dass man mal in Urlaub fährt,
ist von Grund auf nicht verkehrt.
Kroatien ist bei wirklich Vielen
das schönste von den Reisezielen.
Damit der Urlaub wird nicht teuer,
fahren fünf Familien heuer
nach Umag an die Adria.
Vereinzelt war man ja schon da.
Auf dem Campingplatz ganz riesig
gibt's auch Zeltler - wahrlich spießig.
Die Ellinger, die jeder kennt,
gehören zum Establishment:
In Dethleffs, Tabbert, Hymer, Knaus
haust man hier in Saus und Braus,
genießt so in erles'ner Runde
gar manche schöne Urlaubsstunde.
Als Highlight dieser tollen Tage
feiert man - 's ist keine Frage -
in Jessis achtzehnten hinein.
(Des Commanders Töchterlein!)
Als dann alle richtig lall,
steh'n vor Morgotts Nobelstall
Birkenstocks der Größe acht!
Wer hat die wohl mitgebracht?
Stieg jemand in den Camper ein?
Zur Daggi-Maus?? Zum Töchterlein??
Trotz Morgenwiss und Wasserlatte:
der Schoss muss fassen diese Ratte!
Um die Familienschand' zu ahnden,
wird Schorri nach dem Lover fahnden!
Zu Wasser, Land und auch zur Luft
sucht unser Schorri diesen Schuft.
Ein jeder fürchtet die Randalen,
bekenn' er sich zu der Sandale.
Er stellt die Schuh' (um sie ist's schade)
als Mahnmal auf die Promenade.
Der Urlaub geht dem Ende zu -
am Weg steh'n immer noch die Schuh...
Tauerntunnel, Altmühltal,
daheim wirds Ausräumen zur Qual.
Erschöpft geh'n Morgotts dann zu Bett.
"Holst du morgen die Baguette?"
säuselt sanft die Daggi-Maus.
Und Ruh' kehrt ein im Morgotthaus.

Am nächsten Morgen, Schorris Schock,
steh' n wieder da die Birkenstock!

Heimlich und in finst'rer Nacht
hat hingestellt ein Drückeberger
die Schlappen mit der Größe acht.
Das war gewiss Bernd Feuchtenberger!

Wussten Sie schon, ...

... dass Dagmar Morgott dieses Jahr vom Ellinger Volksfest nicht mit einem Affen nach Hause ging? Sie behauptete steif und fest, sie sei zu Fuß mit dem GüBe (Günther Beckler) nach Hause gelaufen. In Wirklichkeit wurde sie aber von Sandra (die vom Höhn) mit dem Auto bis vor ihre Haustüre gefahren. Dagmar überlegt noch heute, ob sie nicht doch einen Affen hatte.

... dass man beim Türenstreichen nasse Füße bekommen kann? Dazu entfernte Elli Blisse gewissenhaft sämtlich Klinken. Ein Windstoß ließ leider die Tür zufallen. Einziger Ausweg: das Fenster. Ordentlich stellte sie ihre Hausschuhe, mit denen man bekanntlich nie auf die Straße gehen sollte, aufs Fensterbrett und sprang extrem mutig und richtig verzweifelt zwei Meter tief schnurstracks in den Garten. Dumm nur, dass sie nicht mehr an ihre Schuhe langen konnte und deswegen strümpferts durch den strömenden Regen ums Haus laufen musste.

... dass die Bemühungen des Herrn Willweber endlich zu einem Ende führten? Nachdem er Jahre lang mit allen Mitteln (Mülltonnen mit quer gelegtem Besen) versucht hatte, "seine" Straße zu sperren, errichtete die Stadt Ellingen nun einen kompletten Schilderwald mit eingeschränkten und absoluten Halteverboten. Wir wissen nicht, ob Herr Willweber selber weiß, wo der Weber parken will (darf) und wo nicht...

... dass es in Bamberg nur ein einziges Restaurant gibt? Mann und Frau von Welt fahren nur deshalb mit dem Zug von Ellingen nach Bamberg, um genau dort zu essen! Und sollte dieses Lokal an diesem Tag dummerweise geschlossen haben, muss man halt wieder nach Hause fahren - hungrig, sehr sehr hungrig! Weitere Fragen? www.gun-sepper-feinschmecker-tours.de

Schwing
Dach-Abdichtungen

Inh. Hans-Peter Schwing

Ellinger Weg 3
91798 Höttingen
Weiboldshausen

Tel.: 0 91 41 - 57 79
Fax: 0 91 41 - 97 63 42
Mob: 0170 - 23 63 643

e-mail: schwing.dachabdichtungen@web.de

- Dachreparaturen aller Art
- Blecharbeiten
- Flachdachsanieierung
- Sturmschäden
- Balkone Terrassen
- Kundendienst

"Hoppelahopp"
und weg ist der "Schrott"

Annahme und Verwertung von
(Sonder-)Abfällen aller Art
Komplette Entsorgungskonzepte
für gewerbliche Unternehmen
und Privathaushalte.

HÖGLMEIER
Entsorgung & Recycling

81782 Ellingen - Tel. 09141 / 86 10-0 - www.hoeglmeier.de

Neu

Ölling Helau

Gunzenhausen 0 98 31 / 6 79 80
Weißenburg 0 91 41 / 8 50 00

Ecke Augsburger/Trochtlinger Strasse
Weißenburg - Tel. 0 91 41 / 87 44 60

Bilder der Session 2008



Bilder der Session 2008



Neues aus St. Opfenheim

Unser Auslandskorrespondent Heinz Becker berichtet:

Der naie Kommandant

Die Feierwehr, die kommt gerannt,
zu jedem Brand mit Kommandant.
In Stopferham da ham 's an Neia,
wir nennen ihn mal Höfermeyer*.
Erst aamal hat es seitdem brennt
und des hat er dann glatt verpennt.
Er hat im Bett kan Ton vernommen,
kein Heulton ist dort angekommen.
Des wurmt den Höfermeyer sehr,
als Kommandant vu seiner Wehr.
Drum wartet er schon ganz gespannt
auf den nächsten Zimmerbrand.
Aus diesem Grund werd ihr verstehn,
die ganze G'schicht, die hier geschehn.

Beim Schmelzer gibt 's ne große Feier
"Dou mouß i hi!", sagt Höfermeyer.
Mit seinem Nachbarn Kuschel Weich
macht er sich auf den Weg sogleich.
Der Weg vom Binsfeld, der is weit,
und aa nu su a Hitzn heit.
"Wäi weit mäin mir zwoa denn nu wandern?",
fragt halbverdurschd der Aa den Andern.
Doch Höfermeyer der weiß Rat,
hat zwa Schloss-Gold gleich parat.
Der Kühlschränk bei der Feierwehr,
der gibt so manches Seidla her.
Frisch gestärkt und ziemlich heiter
ziehn die beiden auch schon weiter.

Auf dem Fest die Geckos rocken,
die Kehle bleibt da net lang trocken.
Und no a Mass - des geht ruck-zuck,
steigt Höfermeyers Blasendruck.

"Des macht mir nix, des hammer glei,
I hock mi in des DIXI nei."
Da sitzt er nun und hat sei Ruh,
doch schon falln ihm die Lider zu.
Er schnarcht und träumt von einer Feier,
und mittendrin der Höfermeyer.
Führt das Kommando: "1 - 2 - 3,
des Feier glöscht, des hammer glei!"
Draußen vor dem DIXI-Klo
steht scho a lange Schlange o.
"Hei du Schnarcher, mach mal schneller!"
Raus mit dir mit dem drum Breller!"
Der Höfermeyer, der erschrickt,
er ganz kurz nur mal um sich blickt.
"Alarm, Alarm!", denkt Kommandant,
"nochmal verschlaf I keinen Brand!"
Naus zur Tür - und auf der Nosn,
liegt Höfermeyer - ohne Hosn.
Sein Beinkleid in den Knien hängt,
das hat er leider ganz verdrängt.
Sein Kopf der blutet - oh welch Pein!
Sein Orsch der glänzt im Mondenschein.
Mit Tütata und Martinshorn
wird er in Krankenhaus gefohrn.
Er wird gesäubert und geflickt
und anschließend nach Haus geschickt.

Und die Moral vu derer G'schicht:

Weil er am Klo san Helm vergessn,
hat er am Kopf a mordsdrumm Blessn.
Jetzt thront bei ihm am Hirn ganz vorn,
ein wunderbares Martinshorn!
Tatütata!

* (Name aus Gründen des Datenschutzes von Red
geändert)

<http://www.kage-ellingen.de>

Amtliche Bekanntmachung:

Folgende Änderungen am städtischen Bauhof treten ab
sofort in Kraft:

Bisherige Namensgebung:

Erwin Herrmann, Hausname Neuner, genannt Neuner.
Erwin Koller, Hausname Koller, genannt Erwin.

Nach Sägearbeiten von Erwin Koller, die ihm einen Finger
kosteten, wird folgende Namensänderung angeordnet:

Erwin Herrmann, Hausname Neuner, jetzt genannt Erwin.
Erwin Koller, Hausname Koller, jetzt genannt Neuner.

...immer einen kompetenten

ZACHMANN

HAUSTECHNIK

91792 Ellingen • Weiboldshausener Str. 2 • Tel. 09141/3552

...Löwenstark
Sicherheit
und Service

Finanzdienstleistungen

Detlef End

91798 Höttingen

Am Galgenfeld 5a

Telefon 0 91 41 / 66 82

Telefax 0 91 41 / 7 28 48



GENERALI
Versicherungen

Elektro Lechner

Installation und Blitzschutz
Kundendienst

Weissenburger Str. 3

91792 Ellingen



Hans Lechner
Elektroniker

Telefon
09141/70800

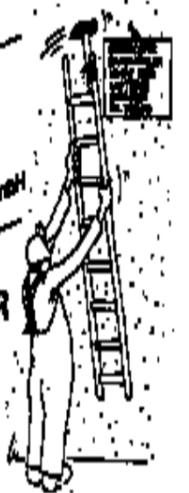
Telefax
09141/72395

e-Mail
elektro.lechner@gmx.de

SPENGLEREI
INSTALLATION

91792 Ellingen
71200

ERDGAS WASSER
HEIZUNG



„Ob steil, ob flach, wir sind vom Fach“



BÖHM-
BEDACHUNGEN GmbH

Ellingen

Telefon 09141/8580-0

Telefax 09141/8580-20

<http://www.boehm-bedachungen.de>

Meisterbetrieb
der
Dachdecker-
innung

eMail: boehm-bedachungen@t-online.de

Immer wieder sonntags...

In einem bürgerlichen Haus
gibt's sonntags einen guten Schmaus.
Vor der knusprig braunen Gans
kommt die Supp' vom Ochenschwanz.
So eine Mahlzeit ist ein Knüller -
für'n Prüstner Max ein Magenfüller.
Hungrig macht er keine Faxen,
so schafft der er auch nen ganzen Haxen.
Völlig wurscht, ob Schwein ob Kalb,
Hauptsach`'s G'müs' ist halb und halb.
Geniest der Max gar Hülsenfrüchte:
Ein jeder vor dem Giftgas flüchte!
Er hört im Geist die Alte maulen:
"Du musst ja innerlich verfaulen!"
Den Duft - er find't ihn selbst bizarr -
bekämpft mit Deo er, der Narr!
Soviel Masse macht viel Scheiße,
die wird entsorgt auf seine Weise.

Im Darm beginnt es zu rumoren
schließlich wird der Druck zur Qual!
Er startet schon mal die Motoren
und fährt noo ins Rosental.

Nach kurzem Plausch am Gartenzaun
will er nach der Toilette schau'n.
Karl Pflügel hat den Blick erkannt
und sagt zum Max ganz unverwandt:
"Den Weg muss ich dir nicht mehr weisen -
Du willst bei mir doch eh nur scheißen!"
So lief die G'schicht' Jahrzehnte lang.
Jetzt brechen neue Zeiten an:

Nachdem Karl Pflügel nicht mehr ist,
sucht er sich ein neu's Klosett:
Der Max, der sonntags weiter frisst,
find't`s auch beim Beckler Karl recht nett...

Nach dem Fasching geht's
wieder in den Garten -
zum Ausdampfen !!

Besuchen Sie das Team von



Bahnhofstraße 11-13 Tel. 0 91 41 / 98 50 - 8
91792 Ellingen Fax 0 91 41 / 98 52 - 23

König

Schmidt
Automobile
GmbH

3 JAHRE
GARANTIE
bis 100.000 km

Wie wärs
mit
Schwarz -
Weiß ?

Ihr Mitsubishi -
Vertragshändler

Schmidt Automobile GmbH
Treuchtlinger Straße 31
91781 Weißenburg
Tel.: 09141/86120

MITSUBISHI
MOTORS

HYUNDAI

Wussten Sie schon, ...

... dass der Familie Waldboth nachts im Bett
ein Gummi platzte und die alte Brühe in alle Ritzen
troff? Das Sonderbare daran: der Othmar kroch erst
nach dieser Katastrophe zu seiner Frau ins Bett.
Auf ihre Standardfrage "Was willschd na du da?"
antwortete er: "Die Wärmflaschn is bladz!"

... dass soeben geplatzter Gummi Wasser aus
dem vorigen Jahrhundert enthielt und täglich im
Kachelofen auf Betriebstemperatur gebracht wurde?

... dass dieser Fleck im Laken und in der
Matratze folglich wegen des immensen Algenwuchses
eigentlich grün sein sollte?

... dass Prinzessin Ursula I. den Durchblick
verloren hatte? Am Morgen nach dem Festball in
Gunzenhausen verspürte sie ein unangenehmes
Kribbeln im linken Auge, das sich nach und nach zu
einem schmerzhaften Druck entwickelte. Zudem ließ
ihr Sehvermögen rapide nach. Als sie sich durch
Entfernen ihrer Kontaktlinsen Erleichterung
verschaffen wollte, puhlte sie aus dem einen Auge
gleich drei Linsen auf einmal!

Anm. der Red.: Mit Brille wäre das nicht passiert!

... dass Frau Baronin von Aretin dachte, sie
hätte einen Chauffeur? Als sie eines Morgens mit
dem Auto zum Einkaufen fahren wollte, stieg sie
deshalb bei der Hintertür ein und nahm auf dem
Rücksitz Platz. Als sie ihren Irrtum bemerkte, wollte
sie wieder aussteigen, was aber die Kindersicherung
verhinderte. Daraufhin kletterte Frau Baronin
kurzerhand über die Vorderlehnen auf den
Fahrersitz.

Der Küchenbulle

Im Schlachthof herrscht heut' Hochbetrieb,
denn montags ist hier Viehauftrieb.
Im Trubel kann es leicht geschehen,
dass mal ein Kalb wird übersehen.
Die Eingeweihten wissen's besser:
Dies Kälbchen ist ein echter Fresser!
Den Fluchtweg es nach Süden lenkt
und voller Freud' es bei sich denkt:
"Mei Freiheit hab ich, des is schee!
Ich schau mich um beim BMW."
Derweil beim Feil im Autohaus
bricht spontan die Panik aus.
Tür und Tor werd'n schnell verschlossen.
Und der Fresser - unverdrossen -
denkt sich: "Boah ey, geil!"
Dann b'such ich halt den alten Feil!"
Tritt ein durch die Verandapforte,
schleckt in der Küche an der Torte.
Und unser Charly währenddessen
ist am Abort stark am Pressen.
Er hört von draußen den Radau
und grummelt: "Des is net mei Frau"
Der Charly fängt zu grübeln an:
"Mei Gerda hört sich anders an."
Den kurzen Nu kann er kaum nutzen,
ihm fehlt die Zeit zum Oarschausbutzen.
Hose Halbmast bis zum Knie
steht Aug' in Aug' er mit dem Vieh.
Er erkennt ne frohe Runde:
Fellner, Münch, ein netter Kunde,
Dr. Bethke, Metzger Assmann,
all' die Häscher hab'n ihr'n Spaß dran.
Und das Kalb, des wo entlaufen,
kannst beim Hans ganz günstig kaufen!

Und die Moral von der Geschicht'
(ob Sie's glauben oder nicht):
Sterben musst' das arme Tier -
Schood dafier!

Hifi - TV - Satellitenanlagen - Funk

Holmann, Pungels
Medientechnik & Co. GmbH

electronic

Untere Stadtmühlgasse 7-9 · 91781 Weißenburg
Telefon 091 41 - 22 79 · Telefax 091 41 - 738 23

Haber Kern
Holzbau

Innen- und Außenbau
Wärmedämmung
Kunststoff-Fenster
Wintergarten / Carport
Energiepasserstellung

Liebst Du Dein Haus und hast es gern,
so geh' zu Holzbau Haberkern.

Kommt die Kälte mal mit Macht,
so gib auf'd Wärmedämmung Acht.

Lass Dich beraten, pack es an!
Wir zeigen, wie man's verbessern kann.

Bau mit Alu, Kunststoff oder Holz,
dann ist das Haus Dein ganzer Stolz!



Bahnhofstr. 26, Ellingen, Tel. 09141-3974
www.haberkern-holzbau.de

Georg Kamm

Bauunternehmung GmbH & Co. KG

- Hoch- und Tiefbau
- Transportbetonwerk
- Baustoffe
- Betonsanierung
- Kanaluntersuchung mit Color-Kanalkamera
- Dichtheitsprüfung nach DIN EN 1610

91792 Ellingen, Hörbacher Weg 9
Tel.: 09141/3532 Fax 09141/72772
E-Mail: KammBau@t-online.de
Internet: www.kammbau.de

Frechheit siegt!

Ellingen entpuppt sich als beliebtes Ausflugsziel für ungeliebte Gäste!

1. Ein älteres Ehepaar aus Preußen fuhr mit dem Auto den Karlshof an und nahm sofort den Grillplatz im Garten der Familie Weck in Beschlag. Da sie ihr Lunchpaket selbst mitgebracht hatten und auch keinen Müll hinterlassen wollten, durften sie ihr Picknick in aller Ruhe beenden...

2. Ebenda wollte ein anderes älteres Ehepaar unaufgefordert mit der Besichtigung des südlichen Gartenareals beginnen. Auf die höfliche aber bestimmte Aufforderung des Hausherrn, das Privatgrundstück zu verlassen, kam die lakonische Antwort: "Was reg'n sie sich so auf, wir sin doch vo Weissaburch!" Mit dieser Begründung konnte der Hausherr allerdings überhaupt nichts anfangen...

3. Beim Hundertsten vom Lechner Helmut (guat hat er si' g'alten) seiner Firma waren die geladenen Gäste herzlich willkommen. Unbemerkt mischte sich allerdings ein älteres Ehepaar unter die Festgäste. Nach Absprache mit der Geschäftsleitung konnte dieses jedoch dem KfV-Kreis (Kunden-Freunde-Verwandten-Kreis) nicht zugeordnet werden. Da die ungebetenen (Fr)esser trotz gesegneten Appetits nicht die geringste Chance hatten, sichtbare Schneisen in das opulente Buffet zu schlagen, ließen die großzügigen Gastgeber - ganz ihrer Art entsprechend - sie stillschweigend gewähren...

Angebot der Volkshochschule Weißenburg:

Neuer Seniorensport: Festle-Knacken



Hirschmann + Lehmayr
Lemmi's
REISEN
91782 Weißenburg Adolf-Kolping-Straße 7
Telefon (09141)2624, 70192 Telefax (09141)70253

Aufs Maul g'schaut

Petra Petscher: "Wenn ich einmal aus purer Not, weil daheim wirklich nichts ist und ich kurz vorm Ableben stehe, ein Mon Chéri essen muss, dann beiß ich ganz vorsichtig unten eine Ecke ab und schüttele das Drecks-Alkohols-Zeug aus. Ich esse mit Todesverachtung die Kirsche, weil die nach Alkohol schmeckt, und dann erst genieße ich die Schokolade. (22.10.07)

Anm. d. Red.: Ritter-Sport geht auch!

Weiblicher Gast aus GUN zu Schorre Morgott: "Woher bekomme ich "gescheite" Karten für den Gunzenhausener Festball? Bisher mussten wir immer weit hinten sitzen!" - "Das wird halt so eingeteilt!" - "Dann will ich lieber auf den Seenball!" - "Da teilen aber auch die gleichen Leute ein." - "Dann bestell' ich lieber übers Fremdenverkehrsamt in Gunzenhausen (ätsch)!" -

"Die Platzvergabe machen trotzdem wir!"
Anm. d. Red.: In Veitshöchheim zu "Karneval in Franken" bekommen Sie, werte Frau, gar keine Karten - geschweige denn "gescheite"!



FRISEURSALON
KRATZER
...für Damen u. Herren



Neue Gasse 10
91792 Ellingen
Telefon 09141/2531

Thomas Stegmann

Schreinermeister

Schreinerei und Innenausbau – Fenster und Türen
in Holz- und Kunststoffverarbeitung



METZGEREI GEMPEL
Zur blauen Glocke
UNSERE METZGEREI BIETET:
> Fränkische Wurstspezialitäten > Täglich abwechselndes Mittagessen
> Ganzjährig fränkisches Rindfleisch von der Weide > Heisse Theke und Brotzeitservice
> Frisches Schweinefleisch aus der Region > Partyservice
Familie Gempel | Friedrich-Ebert-Str. 7 | 91781 Weißenburg | Tel.: 09141-5117 | Fax: -71009
Mobil: 0163-6106601 | info@metzger-gempel.de | www.metzger-gempel.de



Spenglerei Ellinger
Ellinger Spenglerei

- Bau- und Kunstspenglerei
- Dach-Reparatur-Service
- Fachliche Hilfe bei Eigenleistung
- Flachdachabdichtung

Hauptsitz: Hagenaustr. 12 / 91798 Weiboldshausen-Höttingen
Werkstatt: Banater Weg 1 / 91781 Weißenburg-Hattenhof
Telefon: 09141-997266 / Telefax: 09141-997269 / Handy 0170-9014567

Wussten Sie schon, ...

... dass die Frau von Welt nur mit Hut aus dem Haus geht? Bei einer nächtlichen Gallenkolik marschierte Martha Hussendörfer ins Krankenhaus - mit Schlafanzugoberteil und Jogginghose, aber nobelst "behütet".

... dass Frau Susanne Mittenentzwei bei Metzger Grötsch einen Leberkäs bestellte - im Ganzen, also in einem Stück? Frau Grötsch warf einen flüchtigen Blick auf den Auftragszettel und schnitt den Leberkäs pflichtbewusst... - mitten entzwei.

... dass der Kuhn Karl zur Zahnpflege neben einer Zahnbürste auch noch einen Föhn benötigt? Nach dem Motto: "In meinen Mund lass' ich nur Schlossgold und Haftcreme!" schrubbt er seine Dritten unter fließendem Wasser und föhnt sie anschließend trocken, damit ja kein Tropfen Wasser ihm dem Geschmack versaut.

...dass die Ettenstatter eine besondere Technik anwenden, um ihr Kläranlage auf den neuesten Stand zu bringen? Zuerst wird das Klärbecken mit einer neuen dicken Folie ausgekleidet, dann lässt man ein Wildschwein rein, welches vom ortsansässigen Jäger (Wanger Fritz) waidmännisch abgeschossen wird. Nebeneffekt: die Folie wird fachgerecht perforiert.

... dass dem Pflügel Charlie sein Hund, der Benny, in die Wechseljahre gekommen ist und er darum vom Motorroller auf einen Bollerwagen gewechselt hat?

... dass der letztjährige Faschingsprinz Sven I. (Grossmann) abdanken musste? Statt "Brot für die Welt" zu sammeln, warf er am Faschingszug mit Krapfen nach Ellinger Bürgern.

Präsident vom Mars

(Ein Tag im Leben des Alex H.)

Weil Blutkonserven so begehrt,
ist man als Spender nie verkehrt.
Mit dem Saft Null negativ
liegt man beim BRK nie schief!
Der Höhn in voller Manneskraft
will spenden diesen Lebenssaft.
Frohgelaunt, mit viel Elan,
kommt neulich er im Pfarrheim an
und schmeißt sich neben Manfred Fritsche
auf die letzte freie Pritsche.
Rotzfrech hört man ihn laut lästern
über all die alten Schwestern.
Nach Geburtsdatum und Name
fragt ne weiß geschürzte Dame.
Der Präsi präsentiert drauf
den kompletten Lebenslauf.
Während Alex locker plauscht
die Nadel in die Vene rauscht.
Und beim Höhn, dem Hosenscheißer,
wirkt das wie ein Tranquilizer:
Plötzlich macht die Vene dicht -
der Spender wird quietsch-grün im G'sicht.
Kurz und bündig - nach ner Stund -
hält er endlich seinen Mund.
Schwafeln kann er ohne Zweifel,
doch gibt kein Blut der arme Deifel...
Man muss ihm nur ne Spritze zeigen
und er wird in Zukunft schweigen!

Übrigens:

<http://www.kage-ellingen.de>

“Hast scho ghört: Zaun zerstört!”

Der Rabus Stefan, der ist schlau,
kauft nur im großem für den Bau.
Fürs Pflastern braucht er viel Granit,
Beton und Sand, dazu noch Split.
Papas Sprinter ist zu klein:
"Drei Tonnen Ladung werden 's sein!
Was tu ich denn? Was mach ich bloß?
Ein Tandemhänger wär' famos!"
Sagt ade, küsst seine Weiber:
"Ich hol den Hänger drauß' vom Treiber"
Der Treiber Gerdl, hoch erfreut:
"I glaab, des is mei Glicksdooch heut!
Bevor ich dir den Hänger borch -
Du, mei Freind ich hab a Sorch:
Allaans is mir der Zaun zu schwer!
Du kummscht good recht, lang mal mit her!"
Das Zaunversetzen geht im Trab,
doch Stefans Zeit wird langsam knapp.
Den Hänger dran ganz schnell im Nu:
"Der Meister macht um zwölfe zu!"
Ein schneller Blick - die Kugel sitzt...
Der Stefan flott nach Fengschdl flitzt,
bremst von hundert kurz mal runter,
nei in d' Kurven viel zu munter.
Was ist da los? Welch eine Scheiße!
"Mein Hänger schlägt grad eine Schneise
in den nagelneuen Zaun.
Der Brechtelsbauer, der wird schau'n...!"
Der hat ihn glücklich fertig bracht
gestern Abend um halb Acht.
Der Stefan schellt, bekennt den Schaden
und glaubt, die Leute sei'n geladen.
Dieser Ärger wird verneint,
nur die Rosen sind beweint.
Um zu glätten nun die Wogen
fährt Stefan einen kleinen Bogen.
"Ich kaff beim Yogi, bin ka Bledl,
a Rosenstöckla, richtig ed'l.
Des bring i morg'n der Frau vorbei -
dann hört sie auf mit dem Geschrei."
Doch soweit ist 's nicht gekommen
Kerstin hat es an sich g'nommen.
Denn sie muss auf ein Event
und nimmt den Stock mit als Präsent!

Wussten Sie schon, ...

... dass sich der Prünstner Marco für die Abordnung der Feuerwehr am Volkstrauertag mit folgenden Spruch drücken (aus der Affäre ziehen) wollte? "Ich muss da net mit - ich bin doch evangelisch!" Keine Chance! Der Kommandant begründete ökonomisch-ökumenisch.

... dass die Felchbachtalbrücke aus gutem Grund für alle schweren Fahrzeuge gesperrt wurde? Dennoch dürfen weiterhin alle landwirtschaftlichen Fahrzeuge, egal wie schwer diese sind, weiterhin die Brücke passieren. Erkenntnis: die Landwirtschaft hat - global gesehen - kein Gewicht...

... dass die Weihnachtsgänse beim Rawolle auch nicht mehr das sind was sie mal waren? Bisher hielt es Käthe Keil für ratsam, eine Tupper-Schüssel zum alljährlichen Gansessen mitzunehmen. Mit den Resten der Portion bekam sie ihren Mann am folgenden Tag noch locker satt. Dieses Jahr hat sie vor lauter Ratschen "des bissl Gans ganz gessen".

Alles Gute für Ihre Gesundheit

Schloß-Apotheke Ellingen

Öffnungszeiten
Täglich 8.30 - 13.00 Uhr
14.30 - 19.00 Uhr
Samstag 8.30 - 12.30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Tel.: 0 91 41-8 20 50
Fax: 0 91 41-8 20 51

**...für Ihre kompetente Beratung
in allen Gesundheitsfragen !**

**Kommunaltechnik
für alle
Aufgabenbereiche**

**MASCHINEN
WICKE
91792 ELLINGEN**

Wicke-Maschinen
Höttinger Strasse 44
D-91792 Ellingen
Telefon: 09141 / 8544 - 0
Telefax: 09141 / 8544 - 44

Frisuren- und Kosmetikstübchen

Hanne

Lerchenweg 4, 91792 Ellingen
Damen und Herren
Termine nach Vereinbarung
Tel. 091 41 / 920 920

eb-wug
EDV-Beratung-Weißenburg

Robert Goth
Bergerstr. 11
91781 Weißenburg / Bay.
Tel.: (09141) 87700 Fax: (09141) 921850
http://www.eb-wug.de email: info@eb-wug.de

Alles aus einer Hand!
EDV-Beratung Weißenburg -
Ihr Partner in Sachen EDV!

- Erstellung und Vertrieb von 32-bit Software unter MS Windows-Systemen
- Konzeption, Konfiguration, Wartung und Vertrieb von Einzelplatz- und Netzwerksystemen
- Anbindung an LAN's / WAN's über ISDN oder Analog mittels Router, ISDN-Karten und Modem
- Internetdienstleistungen, u.s.w.
- Serverlösungen auf Open Source Basis (Linux)

Wussten Sie schon, ...

... dass der Jubiläumsball der KaGe zwar komplett ausverkauft aber nicht komplett besucht war? Dr. Dr. Peter und Petra Singer warfen sich extra in Schale - neues Abendkleid für die Dame, dunkel-schwarzer Smoking für den Herrn - und fuhren so total aufgebretzelt nach Gunzendorf in die Stadthalle. Am Parkplatz kamen ihnen nicht nur jede Menge Menschen in ländlich-sittlichem Outfit (Raiffeisen-Smoking) entgegen sondern auch bei ihnen gleichzeitig erste Zweifel auf. Sie waren zwar am richtigen Ort, allerdings einen Tag zu spät.

... dass der Jubiläumsball der KaGe zu einer Psychoattacke führte? Der Steffen Gebhardt musste ein von ihm geleitetes Seminar mittendrin abbrechen, da seine Frau Heike ihn mit Telefonanrufen bombardierte, um ja rechtzeitig zu oben genannten Ball zu kommen. Dann wurde es dramatisch: Er raste von München nach Ellingen, Heike sprang in den noch rollenden Wagen. Auf dem Weg nach Gunzenhausen wurde das Make-up komplettiert, die Fingernägel lackiert und der Mann mit einer neuen Krawatte dekoriert. Auf dem Parkplatz vervollständigte ein Spritzer Deo das Gesamtensemble. In nicht mal drei Sekunden erreichten sie pünktlich um 18:55 Uhr die **noch** verschlossene Tür. Ballbeginn 20 Uhr.

... dass man in Gunzenhausen eine komplett andere Vorstellung von einem Candle-Light-Dinner hat? Mona Moritz bestellte in einem edlen Restaurant einen Tisch für sich und ihren Liebsten. Dort angekommen führte man sie an einen Platz, der jegliche Romantik missen ließ. Mona monierte beim Wirt, sie hätten doch ein Candle-Light-Diner geordert. Da verließ dieser wortlos die Gäste, kam wenige Minuten später mit einer popligen Kerze zurück und knallte diese auf den nackerten Tisch - ein romantisches Essen à la Gunzendorf.

...dass der Siegfried Stöbich jun. in der Silvesternacht von einer Unbekannten brutal geküsst wurde? Nach der ausgelassenen Feier bei Freunden machte sich der nicht mehr ganz so stocknüchterne Siggie auf den Heimweg. Aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse fiel es ihm schwer geradeaus zu laufen. Plötzlich und ganz unerwartet tauchte eine Fremde vor ihm auf, drückte ihm einen Kuss ins Gesicht und ließ ihn in den Graben stürzen. Als er nach Sekunden wieder zu sich kam, stellte er erschrocken fest, dass seine Brille zerstört und die Fremde eine Straßenlaterne war.

BÖHM
REISEBÜRO

Inh.: Petra Böhm
Bahnhofstraße 2
91710 Gunzenhausen
Telefon (0 98 31) 40 03
Telefax (0 98 31) 32 66

**Peterwitz
& Partner** GmbH

Malerfachbetrieb

91785 Pleinfeld
Böschleinsmühle 2-3
☎ 09144 / 6860

PROKLAMATION 2008

Ursula: Mier sin im Jahr 2008 nach Chrischdi Geburd. Seid dem Jahreswechsel hams in ganz Bayern und sumid ah in Frangn den Genuss von Tabakwaren verboten.
Die Parole heißt: "Raucher go home oder wenigstens auf die Strass naus!"

Loddar: Wir Regenten setzen gegen das Nichtraucherschutzgesetz der Bayerischen Staatsregierung unsere 10 Gebote.

Ursula: Öllings Raucheragenda 2008.
Unser Alternativprogramm für den widerspenstigen, unbeugsamen "Jetzt-erst-recht-Raucher"!

Loddar: Entstanden unter freundlicher Mithilfe eures Ex-Kanzlers und meines Landsmannes Gerhard Schröder und des stadtbekanntem Mulmraketenqualmers Peter "Apo" Hamel.

Ursula: Viele Ellinger Bürgerinnen und Bürger, vor allem im Bereich des Hochplateaus, beklagen sich über die Geruchsbelästigung der Trocknung. Damit wollen wir ausdrücklich nicht sagen, dass der Vorstandsvorsitzende der Trocknungsgenossenschaft, Fritz Rabus, stinkt!

1. Gebot:

Die Trocknung wird verpflichtet, ihrem gewöhnlichen Gras, wohlriechenden Tabak beizumischen, damit es nicht mehr so stinkt.

Jede Öllinger Gaststätte hat ihren ureigenen Geruch. Sprich, ob Herzner, Sportheim, Schlossbräustüberl - wenn Du zu Hause bist, riecht Deine Frau, wo Du warst.

2. Gebot:

Zur Aufrechterhaltung dieser traditionellen Öllinger Spelunkengerüche werden die Wirte verpflichtet Räuchermännchen aufzustellen, damit der traditionelle Gestank der Nachwelt erhalten bleibt.

Folgende Aromen kommen in Frage:

Im Bräu: Beizender Rauch!

Im Sportheim: Fritteuse intensive!

Im Herzner: Une mixture extraordinaire! Sprich beides!

Das Öllinger Gartenbaugroßimperium König wurde durch seine Rosenschau über die Grenzen Öllings hinweg bekannt. Durch den Bayerischen Rundfunk erlangte seine königliche Hoheit mit seinen duftenden Rosen sogar Weltruf!

3. Gebot:

Die Firma König wird angewiesen, statt der Rosen Tabakpflanzen anzubauen. Damit ist Ölling autark und der Fortbestand der Raucher auf Jahre hinaus gesichert.

4. Gebot:

In Ölling wird statt dem Limespark ein Multiplexkinocenter hiebaut.

Einziges Film:

Die rauchenden Colts: In der Hauptrolle: Peter Weck! (Nicht als Pferd!)

Die Kirchen werden immer leerer.

Unser Stadtpfarrer Dr. Michael Klersy raucht zwar nicht, räuchert aber umso lieber.

5. Gebot:

Anstelle von handelsüblichen Weihrauch soll Hochwürden edlen Cigarillotabak der Marke "Qualm-die-Hüttn-voll" beimischen, dann kommt sogar der alte evangelische Höhn in die Mess.

"Und wenns dazu a Halbe herrichten, Herr Pfarrer, dann kommt er jeden Tag, weil Zeit hat er, der Fernsehrentner."

6. Gebot:

Die Ellinger Schlossbrauerei ändert ihr Sortiment. Anstelle der bisher gehegt und gepflegten Edelmarke "Schloss-Gold" - oder "SchüttdieBrühno", ordnen wir an, von nun an "Rauchbier" zu brauen. Name: Statt Öllinger Schlenkerla - Öllinger Stinkerla!

7. Gebot:

Die Öllinger Bäckereien werden aufgefordert Teerbrot und Knäckebricketts in ihr Sortiment aufzunehmen.

Versuche konnte man, wenn auch unfreiwillig und ohne jede gesetzliche Grundlage, in den letzten Jahren bereits kosten.

8. Gebot:

Zahnlose Raucher gehen von nun an ausschließlich in die Zahnarztpraxis Dr. Weck. Hier bohrt und raucht der Chef persönlich. Willkommen in Dr. Peter Wecks Raucherparadies. Der Sozialraum steht auch Kassenpatienten zur Verfügung.

Nachdem in Ölling das Volksfest jahrelang beinahe menschenleer war, wurde im letzten Jahr das Zelt derart verkleinert, dass wenige Besucher einen um so volleren Eindruck hinterließen.

9. Gebot:

Zelt weg, dann kommen wenigstens die Raucher zum Rauchen und ruck zuck ist die nicht vorhandene Hütte voll.

Was machen in Zukunft die rauchenden Räte der Stadt Ellingen in den Pausen zwischen nichtöffentlicher und öffentlicher Sitzung? Auch vor dem Sitzungssaal herrscht seit Jahresbeginn bekanntlich Rauchverbot.

10. Gebot:

Für die Lechners, Eißenbergers und Meyerhöfers wird vor dem Rathaus eine 3 mal 3 Meter große Fläche mit gelben, nikotinfarbenen Bändern markiert. In der Mitte befindet sich ein schwarz-rot-weißer, fraktionsübergreifender Aschenbecher. Bei der anfallenden großen Menge an Teerrückständen können die Löcher in Öllings maroden Straßen locker geflickschustert werden.

Der 1. Bürgermeister Wal-Teer Hasl wird hiermit ermächtigt, die von uns beschlossenen und öffentlich verkündeten 10 Gebote sofort in die Tat umzusetzen.

Der blaue Dunst, er ist passé, doch trotzdem bleibts in Ölling schee!



Prinzenpaar 2008

Ursula I.

Lothar I.

Allen unseren Freunden, Gönnern und Förderern, die uns unterstützt haben, danken wir herzlichst!